



Soziologie

Master Hauptfach

(M.A.)



Informationen zum
Masterstudiengang Soziologie (Hauptfach)

(Stand: Juni 2015)

Impressum:

Institut für Soziologie

Konradstraße 6

80801 München

www.sozioologie.uni-muenchen.de

Grußwort

Liebe Studierende,

das Institut für Soziologie freut sich über Ihr Interesse am Masterstudiengang Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München! Diese Broschüre will Ihnen nicht nur Informationen über das weiterführende Soziologiestudium an unserem Institut vermitteln, sondern bietet auch einen Überblick über die beruflichen Möglichkeiten als Soziologin bzw. Soziologe nach Ihrem Studium. Zudem informieren wir Sie über die Zulassungsmodalitäten zum Studiengang M.A. Soziologie und die aktuell wählbaren Nebenfächer.

Wir hoffen, dass wir Sie mit diesen Informationen in Ihrer Studienwahl unterstützen können und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Entscheidungsfindung!

Ihre

Dipl.-Soz. Judith Schambach (*Fachstudienberatung & Studiengangs-
koordination*) (*Fachstudienberatung*)

Fachschaft für Soziologie

Inhalt

GRÜßWORT	3
DER MASTERSTUDIENGANG SOZIOLOGIE AN DER LMU MÜNCHEN	6
WARUM EIN STUDIUM DER SOZIOLOGIE AN DER LMU MÜNCHEN?	10
Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)	10
Das Institut für Soziologie (IfS)	10
DIE LEHRBEREICHE DES INSTITUTS UND IHR LEHRSPÉKTRUM	11
Lehrbereich Prof. Dr. Armin Nassehi	11
Lehrbereich Prof. Dr. Stephan Lessenich	12
Lehrbereich Prof. Dr. Josef Brüderl	12
Lehrbereich für Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung	13
Lehrbereich Prof. Dr. Paula-Irene Villa	14
Lehrbereich Prof. Dr. Hella von Unger	15
AKTIVITÄTEN DES INSTITUTS FÜR SOZIOLOGIE	16
DAS STUDENTISCHE LEBEN IN MÜNCHEN	17
Das Studentische Leben in München	17
ZULASSUNGSMODALITÄTEN FÜR DEN MASTER SOZIOLOGIE IM HAUPTFACH	18
BERUFLICHE PERSPEKTIVEN FÜR SOZIOLOGINNEN UND SOZIOLOGEN	20
ANSPRECHPARTNERINNEN FÜR INFORMATIONEN ZUM STUDIUM	21
Fachstudienberatung für Masterstudierende im Hauptfach	21
Fachschaft Soziologie (Studierendenvertretung)	21

1

Der Masterstudiengang Soziologie an der LMU München

Der forschungsorientierte Masterstudiengang Soziologie führt Sie in vier Semestern zum Studienabschluss. Es handelt sich dabei um einen konsekutiven Studiengang, dessen Lehrinhalte auf dem Wissen aufbauen, welches in einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudium (in der Regel B.A.) in Soziologie erworben wurde. Ein »geschlossener« Zugang nur für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Soziologie ist nicht vorgesehen. Um zum Masterstudiengang zugelassen zu werden, muss jedoch ein **schriftlicher Eignungstest** bestanden werden (siehe dazu Abschnitt 4: *Zulassungsmodalitäten zum Studium des Master Soziologie im Hauptfach*). Der Master Soziologie hat einen Umfang von 120 ECTS-Punkten (Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System). 90 ECTS-Punkte werden im Haupt- und 30 ECTS-Punkte im Nebenfach erworben. Das Nebenfach wird vom ersten Semester an parallel zum Hauptfach Soziologie studiert. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über Inhalte und mögliche Zulassungsbeschränkungen bzw. Eignungsverfahren der Nebenfächer, damit Sie bei der Immatrikulation (Einschreibung) das für Sie passende Nebenfach wählen können.

Folgende **Nebenfächer** stehen aktuell (Stand: Wintersemester 2011/12) zur Auswahl:

- Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
- Economics
- Gender Studies
- Neuere Deutsche Literatur
- Philosophie
- Grundlegende Statistik
- Vertiefende Statistik

Für Nebenfächer mit örtlicher Zulassungsbeschränkung ist eine frist- und formgerechte Bewerbung bei der Studentenkanzlei erforderlich. Nähere Informationen dazu erhalten Sie auf der **Website der LMU**:

www.lmu.de → Studium

Sollten Sie sich für ein zulassungsfreies Nebenfach entscheiden, bedarf es keiner vorherigen Bewerbung – Sie können sich direkt bei der Immatrikulation für Ihr Nebenfach einschreiben.

Der Masterstudiengang Soziologie ist **modular aufgebaut**. Ein Modul umfasst in der Regel zwei oder drei thematisch aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen. Die Module unterteilen sich in Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Die Wahlpflichtmodule bieten Ihnen die Möglichkeit der Spezialisierung, z.B. hinsichtlich soziologischer Vertiefungsgebiete. Welche soziologischen Vertiefungsgebiete an unserem Institut angeboten werden, können Sie der Beschreibung des Lehrspektrums (Abschnitt 3: *Die Lehrbereiche des Instituts und ihr Lehrspektrum*) entnehmen.

Inhaltlich will das Masterstudium der Soziologie an der LMU München ein Verständnis für die Pluralität unterschiedlicher soziologischer Theorien und Methoden wecken. Dabei werden insbesondere die wechselseitigen Bezüge dieser Theorien und Methoden aufgezeigt und diskutiert. Jedoch soll nicht nur die Vielfalt theoretischer und methodischer Zugänge kennengelernt und ein Verständnis dafür entwickelt werden, wie theoretische und methodische Positionen den Zugang zu soziologischen Problemstellungen formen. Ziel ist vielmehr auch, einen eigens soziologischen Umgang mit soziologischen Theorien und Methoden einzuüben, so dass die Pluralität theoretischer und methodologischer Optionen in der Soziologie nicht als beliebiges Nebeneinander erscheint.

Der Masterstudiengang bietet folgende Spezialisierungsmöglichkeiten (Wahlpflichtmodule) an, von denen zwei zu wählen sind:

Kultur und Wissen: In diesem Wahlpflichtmodul werden ausgewählte Fragestellungen aus der Kultur- und Wissenssoziologie behandelt. Die Studierenden lernen, moderne Gesellschaften im Hinblick auf ihre vielfältigen Erscheinungsformen zu beobachten und diese Beobachtung selbst als ein Phänomen der modernen Gesellschaft zu begreifen. Sie lernen dabei auch, kritisch – und das meint (selbst)reflexiv – mit der Komplexität von Wissen und Kultur in der Gegenwart umzugehen.

Wirtschaft und Organisation: In diesem Wahlpflichtmodul werden ausgewählte Fragestellungen aus den Forschungsgebieten Wirtschaftssoziologie und Organisationssoziologie behandelt. Die Studierenden erwerben dabei ein vertieftes Verständnis wirtschaftlicher und organisationaler Vorgänge und ihrer Wirkungen.

Politik und gesellschaftlicher Wandel: In diesem Wahlpflichtmodul werden ausgewählte Fragestellungen aus den Forschungsgebieten

»Soziologie des Politischen« und »Theorien gesellschaftlichen Wandels« behandelt. Die Studierenden erwerben dabei ein vertieftes Verständnis des politischen, ökonomischen, kulturellen und sozialen Wandels und seiner historischen Triebkräfte.

Darüber hinaus werden **quantitative** und **qualitative Forschungstechniken** vertieft, um soziale und gesellschaftliche Phänomenbereiche und Strukturen eingehend zu analysieren.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungen bis auf wenige Ausnahmen in deutscher Sprache abgehalten werden.

Der Studienplan auf der nächsten Seite bietet Ihnen einen ersten Überblick über den Studienverlauf.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der **Homepage zum Masterstudiengang Soziologie:**

www.sociologie.uni-muenchen.de → Studium → Soziologie (Master)

FS	Soziologische Theorie	Methoden Weiterführung	Vertiefungsgebiete	Forschungsorientierte Qualifikation	MA-Arbeit	ECTS-Punkte
1	Soziologische Theorie Vorlesung, Seminar und Übung					18 (+12 ECTS-Punkte im NF)
2		Wahlpflichtmodul (1 aus 2 ist zu wählen): jeweils Vorlesung mit Übung oder Seminar WP 1: Fortgeschrittene quantitative Methoden WP 2: Fortgeschrittene qualitative Methoden	Wahlpflichtmodul (2 aus 3 sind zu wählen): jeweils Seminar und Übung WP 3: Kultur und Wissen WP 4: Wirtschaft und Organisation WP 5: Politik und gesellschaftlicher Wandel Hinweis: Im 2. Fachsemester soll ein zweisemestriges, im 3. Fachsemester ein einsemestriges Wahlpflichtmodul gewählt werden			18 (+12 ECTS-Punkte im NF)
3				Wahlpflichtmodul (1 aus 2 ist zu wählen): WP 6: Forschungspraktikum Quantitative Methoden WP 7: Forschungspraktikum Qualitative Methoden		24 (+6 ECTS-Punkte im NF)
4					Abschlussmodul MA-Arbeit mit Übung	30 ECTS-Punkte

2

Warum ein Studium der Soziologie an der LMU München?

Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)

Die LMU München ist eine der ältesten und mit über 52.000 Studierenden auch eine der größten Universitäten Deutschlands. Sie wurde als erste bayerische Universität 1472 in Ingolstadt gegründet und 1826 von Ludwig I. nach München verlegt. Im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Hochschulen ist die LMU keine Campusuniversität, denn die Lehr- und Forschungseinrichtungen verteilen sich auf zahlreiche Standorte im Münchner Stadtgebiet. Das Hauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz liegt im Herzen Schwabings und vis-à-vis des Englischen Gartens. Im aktuell veröffentlichten Times Higher Education World Reputation Ranking nimmt die LMU München mit Platz 29 erneut die Spitzenposition unter den deutschen Universitäten ein. Die LMU München ist zudem die erfolgreichste Universität im bundesdeutschen Exzellenz-Wettbewerb: In der zweiten Phase der Exzellenzinitiative, deren Ergebnisse im Juni 2012 bekannt gegeben wurden, wurden alle eingereichten Anträge der LMU – vier Graduiertenschulen, vier Exzellenzcluster sowie das Zukunftskonzept LMUexcellent – bewilligt. Zudem ist die LMU an einem Exzellenzcluster der Technischen Universität München maßgeblich wissenschaftlich beteiligt. Bereits in der ersten Runde des deutschlandweiten Wettbewerbs zur Stärkung der universitären Spitzenforschung war die LMU in allen drei Förderlinien erfolgreich.

www.lmu.de → Über die LMU

Das Institut für Soziologie (IfS)

Das Institut für Soziologie der LMU zählt zu den renommiertesten Lehrinrichtungen des Fachs. Die Vielfalt der theoretischen und methodischen Ausrichtung am Institut ermöglicht seinen Studierenden eine ebenso umfassende wie differenzierte und tiefgehende Ausbildung. Mit Sitz in der Konradstraße 6 liegt das Institut mitten in Schwabing und nur ca. sieben Gehminuten vom Hauptgebäude der LMU entfernt.

www.sociologie.uni-muenchen.de → Das Institut

3

Die Lehrbereiche des Instituts und ihr Lehrspektrum

Die Vielfalt der fachlichen Ausrichtung am Institut für Soziologie ermöglicht Ihnen als Studierende eine umfassende und sehr differenzierte Ausbildung. Auf Grundlage dieses Angebotes können Sie sich die Soziologie auf vielfältige Weise erschließen. Einen ersten Einblick in dieses Lehrangebot gibt Ihnen die folgende kurze Darstellung der sechs Lehrbereiche des Instituts mit ihren jeweiligen Lehr- und Forschungsschwerpunkten.

Lehrbereich Prof. Dr. Armin Nassehi

Der Lehrstuhl von Prof. Dr. Armin Nassehi hat in der Lehre zwei Hauptaufgaben. Zum einen hat er die Federführung der Theorieausbildung für den Studiengang Soziologie inne, zum anderen bietet er ein kontinuierliches Lehrangebot für die Vertiefungsgebiete Kultursociologie, Politische Soziologie und Wissens- und Wissenschaftssoziologie an. Die Lehre des Lehrstuhls ist dem Grundsatz verpflichtet, die allzu eingespielten Leitunterscheidungen des universitären soziologischen Betriebes aufzubrechen. Die Trennlinien zwischen allgemeiner Soziologie und speziellen Soziologien, zwischen theoretischer und empirischer Soziologie, auch zwischen quantitativen und qualitativen Paradigmata suggerieren eine Ordnung, die in ihrer Struktur kontingenter ist, als es die normalwissenschaftliche Systematisierung unserer Profession wahrhaben will. Ziel der Lehre am Lehrstuhl ist es, einen Eindruck davon zu vermitteln, dass sich soziologische Theorien am speziellen Fall zu bewähren haben und dass empirische Methodologien sich am theoretischen Blick legitimieren lassen müssen. Das eher theorieorientierte Profil des Lehrstuhls soll Absolventinnen und Absolventen nicht zu bloßen Theorieexegeten ausbilden, sondern einen soziologischen Blick einüben, den unser Fach auch auf sich selbst anwenden muss. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sociologie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Armin Nassehi

Lehrbereich Prof. Dr. Stephan Lessenich

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls befassen sich in Forschung und Lehre insbesondere mit Themen aus den Bereichen der Soziologie sozialer Ungleichheit und des sozialen Wandels, der politischen Soziologie und Wohlfahrtsstaatsforschung, der Arbeitssoziologie und der Soziologie des Alter(n)s, der Wissens- und Wissenschaftssoziologie, der Technik- und Umweltsoziologie sowie der Kapitalismusanalyse und der Kritischen Soziologie. Dabei interessiert uns nie allein die (gleichwohl selten „graue“, zumeist äußerst bunte) Theoriebildung zu den jeweils in den Blick genommenen Gegenständen, sondern stets auch die systematische Erkundung ihrer Empirie. Die Forschungsmethoden sind zumeist qualitativer und komparativer Art – nicht nur im Sinne des historischen und internationalen Gesellschaftsvergleichs, sondern auch der weltgesellschaftlichen und globalgeschichtlichen Kontextualisierung unserer Studien.

Schließlich sieht sich der Lehrstuhl, Spezialinteressen und Einzelprojekte übergreifend, der Idee einer „öffentlichen Soziologie“ und der Tradition soziologischer Analyse in gesellschaftskritischer Absicht verpflichtet. Soziale Strukturbildungen auf ihre machtdurchwirkte historische „Gewordenheit“, ihre ungleichheitsstrukturierenden Effekte, ihre widersprüchlichen Dynamiken und ihre denkbaren Alternativen hin zu befragen: das treibt uns als Soziolog/innen an. Zwischen dem Eifer des Lehr- und Forschungsgefechts versuchen wir uns über die Möglichkeiten und Grenzen einer solchen Herangehensweise an unseren Gegenstand und unsere Arbeit im Rahmen des Lehrstuhlkolloquiums „Gesellschaftsanalyse und Gesellschaftskritik“ zu verständigen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an dieser Selbstverständigung zu beteiligen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sociologie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Stephan Lessenich

Lehrbereich Prof. Dr. Josef Brüderl

Am Lehrstuhl für „Soziologie, insbesondere Institutionen und Organisationen“ wird überwiegend in der Familien- und Arbeitsmarktforschung gearbeitet. Die Forschung stützt sich vorrangig auf Paneldaten und quantitative Analyseverfahren. Am Lehrstuhl werden selbst Paneldaten (Familienpanel) erhoben, weswegen auch Forschung zu methodischen Problemen betrieben wird.

Der Lehrstuhl folgt dem Wissenschaftsverständnis der analytischen Soziologie:

- Soziologische Theorien sollten klar, präzise und logisch konsistent formuliert sein.
- Die empirische Forschung folgt den Prinzipien des kritischen Rationalismus.
- Die empirisch gefundenen Zusammenhänge werden mittels sozialer Mechanismen erklärt.

In der Lehre ist der Lehrstuhl mit für die Ausbildung in Sozialstrukturanalyse zuständig. Weiterhin werden Veranstaltungen zur Familien- und Arbeitsmarktsoziologie angeboten. Darüber hinaus gehören auch Veranstaltungen zu den quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung zum Standardangebot des Lehrstuhls.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sociologie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Josef Brüderl

Lehrbereich für Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Der Lehrstuhl "Soziologie mit dem Schwerpunkt Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung" wird derzeit von Prof. Dr. Sonja Pointner vertreten und konzentriert sich in Forschung und Lehre auf aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen im Bereich der quantitativen Methoden, insbesondere der experimentellen soziologischen Forschung (Labor- und Feldexperimente) und der Surveyforschung. Neben diesem Schwerpunkt beschäftigen wir uns mit inhaltlichen Themen im Feld der Methodologie der Sozialwissenschaften, der Wirtschaftssoziologie und der Bildungssoziologie. Um Prozesse sozialen Handelns und sozialer Entscheidungen verständlich zu machen, beziehen wir uns auf Konzepte der Rational-Choice-Theorie und kombinieren diese Ansätze mit den entsprechenden empirischen Methoden. Unsere Forschungsaktivitäten decken breit gefächerte Gebiete ab, aktuelle Forschungsprojekte beschäftigen sich mit der „Weisheit der Vielen“, mit Entscheiden und Verhalten im Bereich Gesundheit, abweichendem Verhalten wie Suchtverhalten, Wahlverhalten und wirtschaftlichem Handeln (z.B. Tausch in Netzwerken). Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sociologie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Sonja Pointner

ehrbereich Prof. Dr. Paula-Irene Villa

Der Lehrbereich von Prof. Dr. Paula-Irene Villa ist für die Ausbildung in den Gebieten der *Geschlechtersozio­logie* und der *Allgemeinen So­zio­logie* zuständig. Der inhaltliche Fokus des Lehrbereichs liegt in der Thematisierung von Geschlecht im Horizont von Subjekt(ivierung), Körper/Verkörperungen, Diskursen und Praxen. Dabei wird Geschlecht als gleichermaßen konstituiert wie konstruiert verstanden, d.h. als qua (durchaus auch eigensinniger) lebensweltlicher Praxen in eigenlogischen Strukturen hervorgebracht. Dessen Beforschung wird am Lehrbereich überwiegend qualitativ umgesetzt. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass Geschlechterfragen Gesellschaftsfragen sind. Sie bilden also eine paradigmatische Folie zur Bearbeitung wesentlicher Fragen der Soziologie, wenngleich die Gender Studies ein eigenständiges inhaltliches Profil haben. Fruchtbare Gespräche mit anderen Disziplinen und thematischen Schwerpunkten sind systematischer Bestandteil der eigenen Arbeiten, so etwa momentan mit den Cultural Studies/Kultursoziologie, den Postcolonial Studies, der Gouvernemen­talitätsdebatte, den Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaften sowie der kritischen Analyse der Biopolitik in transdisziplinären Konstellationen. Gegenwärtige Forschungsvorhaben setzen sich mit Körpermodellierungen wie der plastischen Chirurgie, »Monster-Müttern«, Prostitution und Fußball, Organtransplantationen, Frauenbewegungen im Wandel der Generationen, Geburt und Gesellschaft oder dem Verhältnis von kritischer und feministischer Theorie auseinander. Schließlich bilden die andauernden Bemühungen um eine (stärkere) Vernetzung und Institutionalisierung der Gender Studies im deutschsprachigen Raum, vor allem in Bayern und nicht zuletzt an der LMU München, einen Schwerpunkt der Arbeit. Internationale Kooperationen gehören selbstverständlich zu unserer Arbeit dazu, ebenso das Engagement in Fachgesellschaften wie der DGS (Deutschen Gesellschaft für Soziologie). Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sozio­logie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Paula-Irene Villa

Lehrbereich Prof. Dr. Hella von Unger

Dieser Lehrbereich vertritt innerhalb der Lehre insbesondere die qualitative Methodenausbildung. Im Vordergrund stehen die Vermittlung von methodologischem und methodischem Grundlagenwissen sowie das forschende Lernen mit ausgewählten Erhebungs- und Auswertungsmethoden auf fortgeschrittenem Niveau. Unsere Arbeits- und Forschungsschwerpunkte umfassen thematisch unter anderem qualitative Forschung zur Soziologie von Gesundheit und Krankheit, Diversität, soziale Ungleichheit, Migration, lebensweltlichen Gemeinschaften, Alter(n), Ausgrenzung und Antisemitismus. Wir beschäftigen uns mit methodologischen Themen und Fragestellungen wie z.B. der Entwicklung partizipativer Forschungsmethoden und dem Stellenwert von Selbstreflexivität und Forschungsethik in der empirischen Sozialforschung. Aktuell erforschen wir in einem DFG-finanzierten Projekt Gesundheitsdiskurse im Ländervergleich (D/GB). Wir bieten außerdem Veranstaltungen – etwa in Form von Forschungskolloquien und qualitativen Methodengesprächen – zu unseren inhaltlichen Interessensgebieten an. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitglieder des Lehr- und Forschungsbereichs gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sozioologie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Hella von Unger

4

Aktivitäten des Instituts für Soziologie

Das Münchner Institut für Soziologie zeichnet sich durch eine Vielzahl an Aktivitäten aus, die sich nicht nur auf das Institut selbst und den eigenen Lehr- und Forschungsbetrieb beziehen, sondern auch überregional orientiert und stark professionsbezogen sind.

Schon zum vierten Mal findet an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät auch unter Mitarbeit des Instituts für Soziologie eine **Summer bzw. Spring School** statt. Hier haben Studierende die Möglichkeit aktuelle Themen über die üblichen Fachgrenzen hinweg zu diskutieren und von unterschiedlichen Seiten aus zu beleuchten.

VertreterInnen des Instituts für Soziologie engagieren sich stark in **nationalen und internationalen Fachgesellschaften** und sind auf diese Weise eng in Aktivitäten der Profession eingebunden. Mit Prof. Dr. Paula-Irene Villa sowie Prof. Dr. Stephan Lessenich im Vorstand und Prof. Dr. Armin Nassehi im Konzil, sind drei LehrstuhlinhaberInnen des Instituts in den Gremien der **Deutschen Gesellschaft für Soziologie** (DGS) vertreten.

Am Institut für Soziologie haben Studierende zudem die Möglichkeit, sich über **studienbezogene Auslandsaufenthalte** zu informieren. Sie können sich für ein **Erasmus+ Auslandssemester/-jahr** an einer europäischen Partnerhochschule bewerben und sich nach der Rückkehr die im Ausland erbrachten Studienleistungen im Fachbereich Soziologie anerkennen zu lassen.

www.sociologie.uni-muenchen.de → Studium und Lehre → Studium International

Auch die Fachschaft für Soziologie (Studierendenvertretung) beteiligt sich am Institutsleben in Form von diversen Aktivitäten. Für Erstsemesterstudierende findet alljährlich ein **Erstsemesterwochenende** statt. Im Wintersemester lockt **Soziologie und Kino**, im Sommersemester der **soziologische Biergarten**. Aber auch auf wissenschaftlicher und hochschulpolitischer Ebene ist die Fachschaft aktiv.

5

Das Studentische Leben in München

Das Studentische Leben in München

Das studentische Flair geht auch in der Großstadt München mit ihren 1,48 Millionen Einwohnern und ihren ca. 100.000 Studierenden nicht verloren. Neben zahlreichen günstigen StudentInnenwohnheimen finden sich vielfältige Möglichkeiten, während des Studiums in verschiedensten Bereichen zu arbeiten. Zudem gibt es über die Stadt verteilt ausreichend Mensen und Kantinen, in denen man gut und günstig essen kann. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.studentenwerk-muenchen.de → mensa

Die LMU München sorgt für ein großes Angebot an Freizeitmöglichkeiten. Der Zentrale Hochschulsport (ZHS) auf dem Olympiagelände bietet von Ball-, Wasser- und Wintersport über Fitness bis hin zum Tanzen jedes Semester ein breitgefächertes und abwechslungsreiches Sportprogramm zu erschwinglichen Preisen. All diejenigen, die in ihrer Freizeit neue Sprachen lernen oder ihre bisherigen Kenntnisse vertiefen möchten, finden eine Möglichkeit hierzu im Sprachenzentrum (SpraZ) der LMU. Darüber hinaus werden zahlreiche Aktivitäten im Bereich Theater, Musik und Kunst angeboten. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.lmu.de → Studium → Studentisches Leben

Darüber hinaus lässt auch das Freizeitangebot in München keine Wünsche offen. Die bayerische Landeshauptstadt bietet eine Vielzahl an kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen, die allesamt mit erschwinglichen Preisen zum Erkunden einladen. In der Nähe des Instituts finden sich die drei Pinakotheken (alte Pinakothek, neue Pinakothek und Pinakothek der Moderne) und das Lenbachhaus, etwas weiter entfernt das Jüdische Museum, das Haus der Kunst und das Deutsche Museum. Der Englische Garten liegt zudem nur wenige Gehminuten vom Geschwister-Scholl-Platz entfernt. Allgemeine Informationen zum politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben in München finden Sie unter:

www.muenchen.de

6

Zulassungsmodalitäten für den Master Soziologie im Hauptfach

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudiengang Soziologie ist die erfolgreiche Teilnahme an einem **Eignungsverfahren**, das einmal im Jahr **in der Regel Ende Juli/Anfang August** vom Institut für Soziologie durchgeführt wird. Das Eignungsverfahren soll sicherstellen, dass Ihre Fähigkeiten und Interessen dem Studienangebot des Master Soziologie entsprechen. Studierende der Soziologie im Masterbereich müssen profunde Vorkenntnisse im Bereich der Soziologie und ein gesteigertes Interesse an weiterführenden soziologischen Fragestellungen mitbringen. Unverzichtbar sind somit Wissen um Theorien und Modelle der Soziologie, fundierte Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung (quantitativer wie qualitativer Ausrichtung), Grundlagen der Statistik sowie Kenntnisse der Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften.

Das Eignungsverfahren besteht aus einem **schriftlichen Test**, der 90 Minuten dauert und im Antwort-Wahl-Verfahren (»multiple choice«) stattfindet. Der Test gilt als bestanden, wenn der Prüfling insgesamt **mindestens 60 Prozent** der gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

Ihre Teilnahme am Eignungstest ist abhängig von der form- und fristgerechten Einreichung der Bewerbungsunterlagen. Das Ergebnis des Eignungsverfahrens für den Masterstudiengang Soziologie wird durch schriftlichen Bescheid mitgeteilt.

Die Bewerbungsunterlagen für das Eignungsverfahren müssen bis **spätestens 15. Juli** (Ausschlussfrist) des Jahres mit dem Vermerk »Eignungsfeststellung M.A.« am Institut für Soziologie eingereicht werden (persönlich oder postalisch). Die Bewerbung per E-Mail ist ausgeschlossen.

Ihre Bewerbung muss folgende **Dokumente** enthalten:

- einen tabellarischen Lebenslauf,
- eine Kopie des Abschlusszeugnisses aus dem Erststudium oder, falls das erste berufsqualifizierende Hochschulstudium noch nicht abgeschlossen ist, ein Transcript of Records nach dem Leistungsstand des fünften Fachsemesters,
- ein vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular; dieses finden Sie auf der Website des Instituts für Soziologie unter der Rubrik

www.sozioologie.uni-muenchen.de → Studium → Soziologie (Master)

Auf dieser Seite finden Sie auch die hier aufgelisteten Informationen und aktuelle Neuigkeiten.

Sollten Sie aus nicht selbst zu vertretenden Gründen zum festgesetzten Termin des Eignungstests verhindert sein, so können Sie einen **Antrag auf einen Ersatztermin** stellen. Der Antrag ist zu richten an:

Vorsitz der Auswahlkommission Master
z.Hd. Dr. Michael Heinlein
Institut für Soziologie
Konradstraße 6
80801 München

Der Antrag muss bis spätestens zum festgesetzten Termin schriftlich geltend und glaubhaft gemacht werden. Wird der Grund anerkannt, erfolgt die Einladung zu einem Ersatztermin.

7

Berufliche Perspektiven für Soziologinnen und Soziologen

Das Berufsfeld für Soziologinnen und Soziologen mit einem Masterabschluss ist weitläufig. Die Vermittlung praxisbezogenen Wissens, die Anwendbarkeit der Lehrinhalte sowie der Erwerb disziplinübergreifender Schlüsselkompetenzen im Laufe Ihres Soziologiestudiums ermöglichen Ihnen einen optimalen Einstieg in diverse Tätigkeitsfelder. Aufgrund ihrer Fähigkeit zu strukturiertem Arbeiten, analytischer Schärfe, vertieften Methodenkenntnissen und einer ausgeprägten kommunikativen Kompetenz ist der Bedarf an Soziologinnen und Soziologen besonders in den Bereichen der Arbeitswelt groß, in denen die Analyse und Erläuterung komplexer Sachverhalte zum Tagesgeschäft gehören.

Berufliche Perspektiven als Soziologin und Soziologe mit einem Masterabschluss finden Sie insbesondere in folgenden Feldern:

- Universität und Lehre (mit damit verbundener Promotion)
- Forschungsinstitute
- Unternehmens- und Organisationberatung,
- Personalwesen und Personalentwicklung,
- Berufsberatung,
- Markt- und Meinungsforschung,
- Marketing,
- statistische Abteilungen von Betrieben und Behörden,
- Sozialplanung (Stadt-, Jugend-, Altenhilfeplanung, etc.),
- Bereiche der Geschlechtergleichstellung (Frauenbeauftragte, Gleichstellungsbeauftragte),
- Erwachsenenbildung (Volkshochschulen, Gewerkschaften),
- Verwaltung,
- Beratungstätigkeiten für Parteien, Verbände und Politiker.

8

AnsprechpartnerInnen für Informationen zum Studium

Fachstudienberatung für Masterstudierende im Hauptfach

Dipl.-Soz. Judith Schambach (Studiengangskordinatorin)
Institut für Soziologie/LMU
Konradstr. 6/ R. 001 (EG)
80801 München

Tel.: +49 (0) 89 / 2180 - 3122
E-Mail: michael.heinlein@soziologie.uni-muenchen.de

Sprechzeiten siehe:

www.soziologie.uni-muenchen.de → Studium → Fachstudienberatung

Fachschaft Soziologie (Studierendenvertretung)

Konradstr. 6/ R. U03 (Zugang über die Treppe links vom Eingang des
Instituts)
80801 München

Tel.: +49 (0) 89 / 2180 - 5393
E-Mail: fragen@fssoziologie.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.fachschaft.soziologie.uni-muenchen.de

Notizen
